

## **Informative Fortbildung bei der 19. BDFL-Bundesligatrainer-Tagung**

### **Vorträge und Austausch für Profitrainer der 1. und 2. Bundesliga**

Im Rahmen der 19. Bundesligatrainer-Tagung des BDFL (Bund Deutscher Fußball-Lehrer - Berufsverband der Trainer mit UEFA-A- und UEFA-Pro-Lizenz mit rund 4.600 Mitgliedern) in Frankfurt diskutierten am 7. 10. 2013 rund 25 aktuelle Trainerkollegen aus dem deutschen Profi-Fußball (1. und 2. Bundesliga) über aktuelle Vorgänge und Probleme der Berufsgruppe Bundesligatrainer.

Hierbei kam es zu einem informativen Austausch der Profitrainer mit dem DFB-Abteilungsleiter Schiedsrichterwesen Lutz Michael Fröhlich und Herbert Fandel, Vorsitzender der DFB-Schiedsrichter-Kommission. Das Referat der Schiris stand unter dem Motto „Gestern Abseits, heute kein Abseits – morgen Feldverweis, übermorgen kein Feldverweis“. Anhand von Spielszenen wurde erläutert welche Regelauslegung von der UEFA im deutschen Liga-Fußball gefordert wird, um ein international gleichwertiges Niveau zu erzielen. Zum besseren Verständnis zeigten die Referenten zahlreiche Spielszenen aus dem Profifußball an denen die korrekte Regelauslegung demonstriert wurde. Im Vordergrund standen die Bereiche Abseits, Handspiel und Persönliche Strafen.

Nach einem konstruktiven Austausch konnten sowohl Trainer als auch Schiedsrichter etwas für die Zukunft aus der Tagung mitnehmen. Herbert Fandel betonte: „Es geht uns darum, dass wir als Experten - Trainer sowie Schiedsrichter - über die momentan geltenden Regeln und deren Auslegung Bescheid wissen.“ Fandel und Fröhlich gaben am Ende in die Runde hinein, dass sie u. a. in die nächste Schiedsrichterschulung im Oktobers mitnehmen, dass eine erste kurze Reaktion eines Trainers als normal eingestuft werden sollte und durchaus akzeptabel sei.

Bei der Diskussion rund um den 4. Offiziellen stellte Fröhlich klar, dass dieser Mitglied des Schiedsrichter-Teams ist und nicht primär für die Trainer zuständig ist. Der BDFL, Fröhlich, Fandel und alle anwesenden Trainerkollegen waren sich einig, dass es auf beiden Seiten darum gehe, den Umgang miteinander zu verbessern und eine Arbeitsatmosphäre zu schaffen, in der sich alle gut bewegen können. Ziel sollte es immer sein, nach dem Spiel "sauber" auseinander zu gehen.

Den zweiten Teil der BDFL-Profitrainer-Fortbildung stellte ein Vortrag von Andreas Rettig (Geschäftsführer DFL) dar, der über "Aktuelles aus der DFL" berichtete. Hierbei erläuterte Rettig den Trainerkollegen unter anderem, warum die DFL momentan eher abwartend in Bezug auf den Einsatz der Torlinientechnologie verhalte. Darüber hinaus gab Andreas Rettig einen Einblick in die Gestaltung eines Spielplans mit allen Restriktionen, die in diesem Zusammenhang zu beachten sind. Rettig stellte klar, dass der DFL alle 36 Profivereine bei der Spielplangestaltung gleich lieb sind und sie als Spielplangestalter versuchen, allen Wünschen der Vereine gerecht zu werden. Darüber hinaus bezog Rettig Stellung zur Vergabe der WM 2022 nach Katar, gab den Trainern hintergründige Informationen zu den Beraterlizenzen und den Dopingkontrollen im deutschen Profifußball.

BDFL-Präsident Lutz Hangartner zog nach der Tagung ein sehr positives Fazit: „Die Resonanz der Profitrainer an unser 19. Bundesligatrainer-Tagung war wieder sehr positiv. Dies zeigt uns, dass diese Art der Fortbildung ihre Berechtigung hat und in der Zukunft unbedingt fortgesetzt werden sollte. Der BDFL bedankt sich bei allen anwesenden Trainern sowie den Referenten Lutz Michael Fröhlich, Herbert Fandel und Andreas Rettig für ihre lehrreichen Ausführungen.“

*BDFL, 10. 10. 2013*